



## Pressemitteilung

Cornelia Kuhlmei  
Pressereferentin  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
14459 Potsdam  
Telefon: (0331) 89 - 12213  
Fax: (0331) 89 - 12095  
pressestelle@mbs.de  
www.mbs.de

### **Eine Nachricht macht alles kaputt**

#### **Neuntklässler des Brecht-Gymnasiums befassen sich mit dem bewegenden Thema Mobbing / Theatergruppe Eukitea gastierte in Brandenburg an der Havel**

**Brandenburg/Havel, 31. Mai 2017.** Wie schafft man es, vier neunte Klassen eine Unterrichtsstunde lang so still sein zu lassen, dass man die sprichwörtliche Stecknadel hören kann? Mit einem Theaterstück etwa? Ja, wenn es sehr überzeugend gespielt ist und ein packendes Thema bespricht, kann das klappen. So geschehen am Dienstag (30.5.2017) am Bertold-Brecht-Gymnasium in Brandenburg an der Havel. Dort gastierte das Theater Eukitea mit einem Stück, das es in sich hatte. Es ging um (Cyber-)Mobbing und darum, was unüberlegte Handlungen für schwerwiegende Folgen haben können.

Laut einer aktuellen Pisa-Studie wird fast jeder sechste 15-Jährige an deutschen Schulen regelmäßig gemobbt. Die Aufführung „I Like You“ ist Teil des Theaterprojektes „zur Prävention von Mobbing an Schulen“, das von der Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der MBS 2017 in Brandenburg an der Havel gefördert wird. Das Vorhaben beinhaltet zehn Aufführungen der Mobbing-Präventionstheaterstücke „Gut so“, „Raus bist Du!“ und „I Like You“.

Auf der improvisierten Bühne der Gymnasiums-Aula standen am Dienstag Homa Faghiri, Christian Rodenberg und Ludwig Drengk. Das Trio ist nach mehr als 100 Aufführungen eingespielt und sehr professionell. Das imponierte den Schülerinnen und Schülern sichtlich. Kamen sie zu Beginn der Unterrichtsstunde noch lärmend in die Aula, wurde es rasch ruhig. Bis zum Ende lauschten die meist 15-Jährigen den drei Berliner Schauspielern gespannt. Sie erlebten mit, wie die von ihnen gespielten Jugendlichen anfangs unzertrennlich waren, wie zwischen zweien erst positive und später negative Gefühle ins Spiel kamen, wie aus lauter Wut ein Bild gepostet wurde und damit ein Stein ins Rollen gebracht wurde, der nicht mehr aufzuhalten war. Schlimmer noch, der Stein zerstörte die Welt der drei Jugendlichen und ihrer Clique.

All das wurde so überzeugend gespielt, dass am Ende des Dramas erst einmal Redebedarf herrschte. „Ich konnte die traurige Message wirklich spüren und habe während des Stücks viel nachgedacht“, sagte Leroy Reschke. Seine Mitschülerin Anna Szydlowsky kennt das



Thema Mobbing aus ihrem Bekanntenkreis. „Die Schauspieler haben die Problematik perfekt umgesetzt. Vor allem die Sprache hat gegessen.“

Ein Grund, warum das Stück so gut funktioniert, ist in der Tat die zum Einsatz kommende Jugendsprache. Zusammen mit Schülern des Filmgymnasiums Babelsberg und der Neuen Gesamtschule Babelsberg hatte das Theater Eukitea dieses Stück entwickelt, welches die Fragen, Wünsche, Ängste und Sehnsüchte der jugendlichen Zuschauer ernst nimmt und auch sprachlich auf den Punkt bringt.

Für die Förderung dieses Projektes wurde die Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der MBS mit dem David-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich an herausragende kleinere Projekte verliehen, die von Sparkassenstiftungen gefördert oder selbst umgesetzt wurden. Darüber hinaus ist die Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der MBS vom Ausrichter des David-Preises für den Deutschen Engagementpreis 2017 nominiert worden. Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland.

Lehrerin des Gymnasiums Sybille Leimbach hatte dafür gesorgt, dass das Theaterensemble an ihrer Schule spielte. Sie hatte eine E-Mail bekommen und war sofort begeistert von dem Angebot. „Am Ende war es sogar noch besser als vermutet“, resümierte sie. Mit dem vom Theater Eukitea zur Verfügung gestellten Material will sie nun das Thema weiter bearbeiten. Denkbar seien sogar Workshops für Schüler, Eltern und Lehrer.





BU:  
Christian Rodenberg (grüne Jacke), Ludwig Drengk (blau) und Homa Faghiri (rot) während der Auf-  
führung. Im Hintergrund sind die Neuntklässler des Brecht-Gymnasiums zu sehen.  
Fotos: Stefan Specht